

Leserbrief

Ein Teilerfolg? Eine lächerliche Mogelpackung, sonst nichts. Kein Wunder, dass die EDMO gegen die jetzt vom Luftamt durchgeführte Änderung nicht rechtlich vorgehen will, denn sie verzichtet im Grunde auf nichts. Es handelt sich bei den angeblichen "Einschränkungen" offenbar um den Teil eines fadenscheinigen Kompromisses, der die Anliegergemeinden ruhigstellen soll.

Allerdings sind diese "Einschränkungen" in Wahrheit wieder mal keine (wie damals die "Einschränkung" auf 25 Tonnen Startgewicht, wobei alle in Frage kommenden Flugzeuge über 25 Tonnen gleich wieder ausgeklammert wurden), denn Hubschrauberflüge von/nach EDMO fanden bisher am Wochenende oder an Feiertagen keine statt, die Geschäftsreiseflüge nach 19 Uhr halten sich (derzeit) auch in Grenzen. Nach 21 Uhr durften ja bisher schon nur verspätete Maschinen landen. Man verzichtet im Grunde also auf gar nichts, macht aber gute Figur, indem man scheinbar entgegenkommt. Dabei wird das Verfahren noch so kompliziert gestaltet, dass niemand mehr in der Lage ist, den tatsächlichen Flugbetrieb zu ermitteln.

Was hingegen wirklich stört, nämlich die Starts und Landungen an den Wochenenden und an Feiertagen, bleibt wie bisher, nämlich unverändert. Und bereits jetzt starten und landen die Geschäftsfieger in den Stosszeiten morgens und am Nachmittag/Abend manchmal im 5-Minuten-Takt.

Hans-Werner Ruch, Seefeld